

Beipack zur AEP Therapie

Die Einnahme der AEP Dilutionen:

Für die einzelnen Applikationen entnehmen Sie dem Tropffläschchen mit der Pipette die Menge, die auf dem Therapie-Begleitbogen für diesen Tag angegeben wird und geben die vorgeschriebene Anzahl Tropfen in ein kleines Gläschen mit Wasser: die so verdünnte Lösung soll über die Mundschleimhäute langsam aufgenommen werden, bitte schlückchenweise einnehmen und dann lange im Mund belassen !

Welche Mengen und wie oft ?

Die Dosierung und die zeitlichen Intervalle zwischen den einzelnen Medikationen basieren auf Erfahrungswerten; jedoch muß individuell für jeden Patienten die entsprechende Menge der entsprechenden Situation angepaßt werden. Da innerhalb von zwei Tagen die tendentielle Reaktion auf die Medikamentengabe deutlich wird, besteht stets die Möglichkeit, durch ein Steigern der Dosis, durch Warten - und /oder das Vermindern der Menge, regulierend auf den Stimulationsprozeß einzuwirken.

Dosisabhängige Reaktionen:

Bei den bisher durchgeführten AEP Therapien wurden 4 typische Reaktionsmuster beobachtet:

- bei zu milder Dosierung - kein nennenswerter therapeutischer Effekt
- eine deutlichere Dosis - das „Anfachen“ der Abwehr, erste Linderungen
- kräftige Dosis - deutliche, bisweilen rapide Heilungsschübe
- zu starke Dosierung - Überrumpelung der Abwehr, starke Erstverschlimmerung

Da jeder Patient aber seine *eigene* immunologische Bandbreite hat, bedeutet es für eine erfolgreiche Therapie, die Dosierung herauszufinden, die Ihrer Reaktionslage angepasst, also - für Sie entsprechend ist.

Durch die vorsichtige Steigerung der Dosierung wird sanft in die Therapie eingeführt, somit wird Ihre Abwehr immer deutlicher herausgefordert, sich mit der eingebrachten Krankheits-Information auseinanderzusetzen.

Wenn sich jedoch schon nach der ersten Einnahme der Tropfen - oder bei einer späteren Medikamentengabe eine Verdeutlichung der Symptomatik (Erstverschlimmerung) ergibt, so gehen Sie bitte, wie folgt, vor:

unbedingt eine längere Pause (als angegeben) zwischen der letzten und der folgenden Applikation einhalten und genau so wichtig: *unbedingt* die Mengen der folgenden Medikamenteneinnahmen um etwa 20 % reduzieren.

Bitte setzen sie sich bei eventuellen Unklarheiten oder bei unerwünschten Reaktionen sofort mit Ihrem Therapeuten in Verbindung.

Allgemeine Empfehlungen:

Da den Tropfen kein Konservierungsmittel hinzugefügt ist, sollte das Fläschchen daher während des Einnahmezyklus im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Die AEP Therapie sieht vor, das für die einzelnen Behandlungszyklen die Konzentration der Einnahme-Dilutionen monatlich-stufenweise erhöht wird. Deswegen sollen die Tropfen eines AEP Ansatzes generell *nicht länger als einen Behandlungsmonat* eingenommen werden.

Wenn die Krankheitserscheinungen nach Ablauf des aktuellen Behandlungsmonates immer noch vorhanden sind, werden Sie *neue* Tropfen - einen neuen Ansatz - zur Weiterführung der Therapie benötigen.

Setzen Sie sich diesbezüglich bitte einige Tage vor dem Ende des jetzigen Behandlungsmonat mit Ihrem Therapeuten in Verbindung.

Bitte füllen Sie den beigefügten Therapie-Begleitbogen gewissenhaft aus und geben Sie diesen am Ende des Behandlungszyklus Ihrem Therapeuten wieder zurück.

An Hand der eingetragenen Daten können wir die Dosierung - für Sie - für den nächsten Zyklus optimieren.

Nur durch Ihre Mitarbeit können und konnten wir diese, an sich noch junge Therapie, verbessern.

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit.

der Verfasser:

Oliver Schalles, HP
Las Majadas
04288 Bedár / Prov. Almeria
España

Handy: 0034 664 025 031

Web: <http://www.pfnshalles.de/Willkommen.html>

EMail: mail@oliver@gmx.de

oder : Info@pfnshalles.de